

Lebenslied

von Fr. v. Matthisson.

Franz Schubert D 508

Mässig geschwind.

December 1816.

Kom - men und Schei - den, Su - chen und Mei - den, Fürch - ten und Seh - nen,
Frucht - los hie - nie - den ringst du nach Frie - den! Täu - schen - de Schim - mer

Zwei - feln und Wäh - nen, Ar - muth und Fül - le, Ver - ö - dung und Pracht
win - ken dir im - mer; doch, wie die Fur - chen des glei - ten den Kahns,

wech - seln auf Er - den wie Traum - lung und Nacht, wech - seln auf
schwin - den die Zau - ber - ge - bil - de des Wahns, schwin - den die

Er. den wie Dämm - rung und Nacht! -
Zau - ber - ge - bil - de des Wahns!

Auf zu der Sterne
Leuchtender Ferne
Blicke vom Staube
Muthig der Glaube:
Dort nur verknüpft ein unsterbliches Band
Wahrheit und Frieden, Verein und Bestand!

Günstige Fluthen
Tragen die Guten,
Fördern die Braven
Sicher zum Hafen,
Und, ein harmonisch verklingendes Lied,
Schliesst sich das Leben dem edlen Gemüth!

Männlich zu leiden,
Kraftvoll zu meiden,
Kühn zu verachten,
Bleibt unser Trachten!
Bleibt unser Kämpfen! in eherner Brust
Uns des unsträflichen Willens bewusst!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Lebenslied](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)